



Jahresbericht 2022



Thema  
Resilienz

Spielraum

# Liebe Eltern, geschätzte Leserinnen und Leser

Mit dem vorliegenden Jahresbericht 2022 schliessen wir ein vielseitiges und erlebnisreiches Jahr aus Sicht der Stiftung ab.

Nach den vergangenen Jahren mit mannigfaltigen Herausforderungen war es für uns besonders schön, dass wir lieb-gewonnene Traditionen wie unser Sommerfest wieder wie gewohnt stattfinden lassen konnten. Dies und viele weitere Aktivitäten haben dank den wieder erlangten Freiheiten zu einem abwechslungsreichen Programm für unsere Kinder geführt. Wir nehmen Sie auf den folgenden Seiten mit auf einen Streifzug durch Themen, welche im Berichtsjahr das Chinderhuus beschäftigt haben.

Grossartige Jubiläen durften im vergangenen Jahr Ivana Ceccarelli, welche seit 35 Jahren, und Sandra Hohler, welche seit 30 Jahren den Alltag und die Entwicklung des Chinderhuus massgeblich mitprägen, feiern. Der Stiftungsrat dankt den beiden, aber auch den weiteren Mitarbeiterinnen, welche im letzten Jahr ihre Dienstjubiläen feiern durften, ganz herzlich für ihr grosses Engagement für das Chinderhuus und für unsere lieben Kinder.

Schliesslich möchte ich mich im Namen des Chinderhuus bei allen weiteren Mitarbeiter\*innen und besonders bei Ihnen, geschätzte Eltern, bedanken. Unsere Stiftung lebt vom Vertrauen, das uns tagtäglich entgegengebracht wird.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen unseres Jahresberichts viel Vergnügen.

Für den Stiftungsrat

Stefan Augstburger  
Stiftungsratspräsident



# Jahresbericht 2022



**Fachfrau und Fachmann  
Betreuung Kind EFZ 2022**

Wir freuen uns, Ihnen den Jahresbericht 2022 präsentieren zu dürfen. In diesem Bericht möchten wir Ihnen einen Überblick über die Aktivitäten und Ereignisse geben, die im vergangenen Jahr im Chinderhuus stattgefunden haben.

Wir sind stolz darauf, dass im Frühjahr zwei Lehrlinge ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

Im Sommer haben wir wieder unser traditionelles Sommerfest mit den Kindern und Eltern gefeiert. Es war ein wunder-

barer Tag, und viele Eltern mit Ihren Kindern haben den Weg ins Chinderhuus gefunden. Wir durften viele grossartige Gespräche führen und bei einer ausgelassenen Stimmung das Zusammensein geniessen. Alle Eltern, Kinder und das Team waren begeistert. Für uns ist es immer wieder eine sehr grosse Wertschätzung unserer Arbeit, wenn so viele Familien an unseren Veranstaltungen teilhaben. Herzlichen Dank! Wir freuen uns schon darauf, auch in Zukunft weiterhin gemeinsam solche Veranstaltungen organisieren zu können.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit war auch im Jahr 2022 das Thema Resilienz in der Arbeit mit Kindern. Wir haben einen Fachvortrag organisiert und mehrere Elternabende dazu durchgeführt, um Eltern über dieses wichtige Thema zu informieren. Wir haben uns intensiv mit der Frage beschäftigt, wie wir die Resilienz der Kinder stärken können, um sie besser auf die Herausforderungen des Lebens vorzubereiten. Viele weitere Details hierzu entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Berichten der Bereichsleitungen und Gruppen.

Die Waldtage waren auch in diesem Jahr wieder ein grosser Erfolg. Die Kinder lieben es, draussen in der Natur zu spielen und zu lernen. Natürlich haben wir das Waldhaus auch wei-

terhin angemietet und freuen uns auch dieses Jahr wieder auf lustige, kreative und wertvolle Tage im Wald.

Neu konnten wir auch in die Turnhalle gehen. Einmal in der Woche haben wir die Möglichkeit, mit den Kindern in der Turnhalle zu spielen und zu toben. Das kommt bei den Kindern sehr gut an und, wir freuen uns darüber, dass wir ihnen damit eine weitere Möglichkeit bieten können, sich auszutoben.

Natürlich haben wir auch viele weitere tolle Aktivitäten in den Gruppenalltag einfließen lassen – wie jedes Jahr. Zum Beispiel waren die Gruppen im Zoo, im Wildtierpark Roggenhausen oder auch auf dem Schloss Lenzburg.

Im Herbst konnten wir ausserdem unsere Heizung erfolgreich von Gas auf Fernwärme umstellen. Dadurch konnten wir unseren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck verringern und hoffen, dass sich dadurch auch unsere Betriebskosten senken. Wir sind stolz darauf, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Zum Ende des Jahres ging dann auch unsere neue Website online. Neu strukturiert findet man schnell alle wichtigen Eckdaten über uns.

Ausserdem kann man neu auch die Ferienanmeldungen, Anwesenheitsänderungen etc. online eingeben.

Abschliessend möchten wir noch betonen, dass wir ein tolles Chinderhuus-Team haben. Jede einzelne Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter trägt dazu bei, dass wir ein so erfolgreiches Jahr hatten. Wir bedanken uns bei allen für ihren Einsatz und freuen uns auf ein weiteres erfolgreiches Jahr im Chinderhuus Aarau.

Wir freuen uns sehr über unsere Jubilarinnen 2022: Ivana 35 Jahre, Sandra Hohler 30 Jahre, Marianna 15 Jahre, Christine 15 Jahre, Gerda 15 Jahre, Marjiata 10 Jahre. Grossartig, dass ihr alle schon so lange im Chinderhuus arbeitet.

Ivana Ceccarelli  
Leitung Chinderhuus





Üben sich spüren.

# Chinderhuus Jahresprojekt «Resilienz mit Kindern»

**Wer die Welt bewegen will, sollte erst sich selbst bewegen.**

Sokrates

Das Chinderhuus darf auf ein weiteres grossartiges Projekt zurückblicken, welches uns im Jahr 2022 begleitet und bewegt hat.

Das Thema, «Resilienz, unsere psychische Widerstandskraft» Nach einem Vortrag und der persönlichen Vertiefungsarbeit, haben die Teams mit der Umsetzung auf der Gruppe gestartet. Es war wundervoll mitzuerleben, was für grossartige Projekte entstanden sind. So zeigten sich viele schöne Möglichkeiten um die Kinder altersgerecht und spielerisch in ihrer Resilienz zu unterstützen und zu stärken.

Ein grosses Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter welche das Thema mit solch Motivation und Freude den Kindern weitergegeben haben. Wir wünschen viel Spass beim Lesen der Berichte und Freude beim Eintauchen in ein wunderbares und wichtiges Thema.

Sandra Hohler und Raimonda Beqa  
Bereichsleitung VSB & SB





Alle sind toll!



# Projekt Chinderhuus Resilienz

## Gruppenarbeit Hort 2

Wir haben uns über 8 Wochen intensiv zum Thema Resilienz mit den Kindern beschäftigt. Wir haben überlegt, was im Alter von 8–12-Jährigen in den Köpfen der Kinder los ist, denn sie nähern sich schrittweise der Pubertät. Die Gruppenbildung von Mädchen und Jungs ist immer ausgeprägter. Der Einfluss auf das eigene Ich, mit den verschiedenen Medienarten, Soziale Kontakten (Freundeskreis), Druck in der Schule, sich ablösen von zu Hause, selbstständiger werden, der eigene Wille, die eigenen Ansprüche an sich selbst ...viele Eindrücke, welche immer mehr auf das Kind einwirken und welchen sie sich stellen müssen.

Wir stellten uns die Fragen «wie können wir sie darin unterstützen sich gestärkt an Stolpersteine zu wagen, welche auf sie zu kommen?» «Wie können wir ihnen die «Hand» reichen und zeigen, dass wir immer wieder im Leben auf Herausforderungen treffen werden, welche unsere Resilienz benötigt?» «Was brauchen die Kinder? Wie sieht die Gefühlswelt aus bei ihnen, im Hort, zu Hause, in der Schule?» Wir treffen im Leben auf uncoole Situationen und wir stehen euch zur Seite und gehen gemeinsam den Weg.

Wir kamen auf die Idee, die Kinder darin zu unterstützen, indem sie sich selbst lernen zu reflektieren, sich selbst wahrzunehmen. Denn Resilienz ist das Immunsystem der Seele und

stärkt die psychische Widerstandskraft. Resilienz bedeutet, Krisen selbstständig bewältigen zu können. Resiliente Kinder haben ein starkes Selbstbewusstsein, sind weniger ängstliche Kinder und können Probleme besser lösen. Wenn sie sich mit sich selbst, der Situation, dem Moment befassen, arbeiten sie an ihrem Ich und können sich gestärkt zeigen. Kinder, welche auf vielen Herausforderungen treffen, für welche vermehrte Probleme aufkommen, mit sich nicht zufrieden sind, kein Licht am Horizont sehen, schlapp wirken und nirgends Energie tanken können, haben eine geschwächte Resilienz. In dieser Situation brauchen die Kinder individuelle Stärke von uns und Mut, sich selbst etwas zuzutrauen, dass es Bergauf gehen kann, auch wenn es mehr Zeit und Umwege braucht und vor allem das Gefühl, nicht allein zu sein, da wir ihnen im Hintergrund den Rücken stärken werden.

Wir haben uns dazu entschieden mit Gefühlskarten zu arbeiten. In der 1. Woche brachten wir den Kindern unser Vorhaben näher. Wir haben im Begegnungsraum verschiedene Karten an Gefühlen auf den Boden gelegt. Die Kinder kamen nach der Schule hoch und suchten sich die Karte aus, welches gerade ihr Wohlbefinden, ihr Gefühl beschreibt.





Spieleerische Erfahrungen gemeinsam erleben

Sie reflektieren sich selbst, was ist mir passiert, wie geht es mir, was kommt auf mich zu.... Ihre Karte nahmen sie mit an den Tisch. Vor dem Start zum Mittagessen, nahmen alle Kinder Platz und mit dem Klang der Klangschale hielten alle Kinder, inklusive wir Erwachsenen, die Gefühlskarten hoch. Während dem der Klang am Abklingen ist, sammelt eine Fachperson die Karten wieder ein. Niemand musste etwas dazu sagen. Wir nahmen alle still teil.

### **Ziel für die Kinder**

- Die Kinder nehmen ihre Gefühle wahr und teilen diese mit den Karten mit.
- Die Gruppe wird als Ganzes gestärkt.
- Die Kinder lernen verschiedene Gefühle wahr und kennen, bringen diese zum Ausdruck mit den Karten.
- Die Kinder stärken ihr Selbstbewusstsein, in dem sie sich zeigen, mitteilen.
- Jedes Kind bekommt individuell, bewusst sowie unbewusst die Aufmerksamkeit in der Gruppe zu spüren.

### **Ziel Erwachsene**

- Wir sehen uns als Teil dieser Resilienzreise und begegnen allen offen und authentisch.
- Wir stärken die Kinder als Individuen und geben ihnen den Raum, still oder offen sich mit sich selbst zu befassen.
- Wir vermitteln den Kindern, wie wichtig sie sind, ihre eigene Art, ihre Persönlichkeit, mit allen Ecken und Kanten und sprechen ihnen Mut zu.

Für uns alle war schön zu sehen, wie die Kinder mitmachten und sich mitteilten. Es gab keine Diskussionen, man spürte Akzeptanz, spürte neuen Mut, dass Sie ihre Wege gehen. Die Gruppe zeigte sich als gestärkte Einheit, da jeder in dem Moment sein konnte wie er/sie ist. Jeder bekam Aufmerksamkeit, ohne dass er speziell etwas dafür machen oder sagen musste. Jeder durfte er/sie selbst sein, Kraft tanken und eventuell sogar einen Neustart in den Nachmittag machen.

Nach diesen 8 Wochen beschäftigten wir uns weiterhin individuell mit den Kindern und ihren Bedürfnissen. Wir spielten Spiele, welche das Selbstbewusstsein sowie den Gruppenhalt stärken. Wir haben Spielmaterial organisiert, wodurch der Kontakt untereinander geknüpft werden konnte, und welches die Kommunikation stärkte. Wir haben individuelle Playlisten erstellt, welche die Kinder hören durften, um ihren Gefühlen und ihrer Kraft freien Lauf zu lassen. Sie konnten mitsingen, tanzen oder einfach zuhören und sich sammeln. Wir sind nun stolze Besitzer eines Billardtisches und eines Elektrodartspiels, wo man sich herausfordern kann. Ausserdem fand eine Umgestaltung vom Hort 2 statt, welcher nun komplett nach den Bedürfnissen der Kinder aufgebaut ist.

Jenny Bürgi  
Gruppenleitung Hort 2





Mutige Löwen basteln.

# Resilienz bei den Seestärne

Als wir den Auftrag von der Leitung «Resilienz mit den Kindern» bekamen, freuten wir uns als Team sehr darauf. Das Projekt sollte mindestens vier Wochen gehen, wir merkten aber schnell, dass dies nicht reichen wird.

An einer ersten Teamsitzung beschäftigten wir uns voller Elan mit dem Projekt. Wir setzten bereits unsere Schwerpunkte, mit denen wir uns mit den Kindern auseinandersetzen wollten.

Unser Motto «MUT» passte einfach perfekt zum Thema resiliente Kinder. Damit die Kinder aber mutig werden, brauchen die Kinder Erwachsene, welche sie ermutigen und die Kinder so Selbstvertrauen bekommen. Darum beschäftigten wir uns als Team zuerst einmal mit folgenden Punkten: Unserer Kommunikation mit den Kindern: wie reden wir mit ihnen, was bedeuten Verhaltensregeln, welche angeborenen Kompetenzen besitzen die Kinder um resiliente Kinder zu werden, wie setzen wir das Thema mit den Kindern um.

## **Kommunikation**

Das Kind braucht eine freundliche, offene, aufmerksame und mit Liebe zugewandte Aufmerksamkeit. Es gibt im Alltag mit Kindern immer Situationen, in welchen wir auf zwei Arten mit ihnen kommunizieren können, ein Beispiel: Wir wollen mit acht Kinder nach draussen gehen, einige sind sehr schnell angezogen, andere brauchen sehr lange, man kann sagen: «Ich habe es euch schon 3-mal gesagt, jetzt macht doch endlich» oder, «Soll ich euch helfen oder schafft ihr es allein.» Mit dieser Kommunikation erreichen wir ein positives Ziel und das Kind entwickelt ein starkes positives Selbstwertgefühl, wird mutig, auch wenn nicht immer alles gelingt. Im Team haben wir abgemacht, dass wir einander in dieser Beziehung immer positive und konstruktive Feedbacks geben, nur so können alle profitieren.





## Verhaltensregeln

Verhaltensregeln sind wichtig, um mutig und selbstbewusst den Alltag zu meistern. Sie helfen den Kindern, ungerechte Situationen zu verbalisieren und ihren Gefühlen einen Namen zu geben. In geführten Sequenzen haben die Kinder zu diesem Thema Plakate und Gefühlskarten gebastelt. Unsere Aufgabe ist es, alle Kinder täglich zu beobachten und sie in Konflikten zu unterstützen und ihnen helfen, selbst Lösungen zu finden.





## Umsetzung

Mit vielen Bilderbüchern zum Thema Mut tauchten wir regelmäßig in das Thema ein und tauschten uns danach über unseren eigenen Mut aus. Alle Kinder wussten sehr gut, wann sie mutig waren: «Habe Hantel aufgehoben und ist dann auf Zehen gefallen» – «Mutig in der Badi gesprungen und ausgerutscht» – «Mutig gekämpft gegen Windpocken» – Auf die Knie gefallen, habe fest geweint und wieder aufgestanden.» Da gebe es noch viele Geschichten von mutigen Kindern. Wir bastelten auch sehr viel zum Thema und beobachteten, dass die Kinder dadurch das Thema verinnerlichten und im Alltag von sich aus thematisierten mit den anderen Kindern oder den Betreuungspersonen.

Resilienz ist kein Ziel, sondern eine Reise. Als Erwachsene können wir mit den Kindern auf dieser Reise jeden Tag ein bisschen widerstandsfähiger werden. Wir freuen uns darauf.

Marianne Steimer  
Gruppenleitung Seestärne





Der Zauberstein-Dino



# Ein Dino zeigt Gefühle

Plötzlich ist die Höhle im Atelier der Zauberstei bewohnt – ein noch etwas scheuer Dino versteckt sich darin. Die Kinder versichern ihm, dass er sich schon zeigen darf, und laden ihn in ihren Kreis ein. Er wird so liebevoll empfangen, dass er uns während drei Wochen täglich durch den Morgenkreis begleitet hat. Aufmerksam und gespannt hörten die Zauberstei Kinder seinen Geschichten zu und lernten mit ihm verschiedene Gefühle kennen und sie auch zu benennen. Das Gefühlsbarometer, wie auch unser Dino Lied: «bisch du glücklich und du weisch es...» haben uns dabei unterstützt.

Manchmal hatte Dino auch eine Überraschung dabei, mal ein Buch über das NEIN sagen, eine Fantasiereise oder Ideen wie man die eigenen Gefühle auf Papier bringen kann.

## **Unser Dino Lied nach der Melodie von «are you happy»**

Bisch du glücklich und du weisch es, klatsch id Händ (2x)

Bisch du glücklich und du weisch es und du gschpürsch es und du seisch es

Bisch du glücklich und du weisch es klatsch id Händ.

Willsch du öppis nid...säg luut nei...NEI

Bisch du hässig...stampf mit de Füess.

Bisch du truurig...bruchschen Umarmig.

Bisch du muetig...gump id Luft...Yeah!

## **Aussagen der Kinder**

Ich bin stolz, weil ich Velo fahren kann, ich werde wütend, wenn mich ein Kind schubst, ich bin traurig weil es regnet, ich bin glücklich weil ich mit meiner Schwester Quatsch machen kann, ich habe Angst vor dem Gewitter, ich habe Angst vor dem grossen Gespenst, ich wurde wütend weil Mami arbeiten ging, ich aber wollte mit ihr kneten.

Trix Majolet

Gruppenleitung Zauberstei

«Ein Dino zeigt Gefühle»

von Heike Löffel und Christa Manske

ISBN 978-3-927796-42-3

«Nein heisst Nein sagt die Maus»

von Martin Fuchs und Hildegard Müller

ISBN 978-3-219-11806-3





Gemeinsames Meditieren

# Resilienz im Hortalltag

Wir haben uns direkt gefreut, denn das Thema ist sehr interessant bei der Arbeit mit Kindern. Im Schulbereich ist es jedoch ein wenig schwierig mit der Durchführung von Projekten (Schule, Musik Sport etc.), weshalb wir uns ein wenig schwer getan haben mit der Planung.

Aller Anfang ist schwer, aber nichtsdestotrotz wurde es eine sehr gute und positive Zeit. Wir lernten einander besser kennen und konnten sowohl von den Kindern als auch von den Erwachsenen im Team profitieren. Es gab sehr viele lustige und interessante Situationen bei der Durchführung. Die Kinder machten meistens sehr gut mit und freuten sich auch darauf. Wir wollten den Selbstwert und die innere Stärke der Kinder fördern; dies mit einem Gefühlsbarometer, Geschichten und verschiedenen Aktivitäten.

Am 17. Oktober 2022 starteten wir mit dem Projekt und arbeiteten 4 Wochen daran. Unser Gefühlsbarometer: Wie geht es uns? Dies stellten wir auf einem Plakat dar. Wenn wir glücklich sind, gibt es einen gelben Punkt. Wenn wir gelassen, entspannt sind, gibt es einen grünen Punkt. Wenn wir wütend oder aggressiv sind, gibt es einen roten Punkt. Wenn wir ängstlich sind gibt es einen blauen Punkt. Wenn wir traurig sind, gibt es einen schwarzen Punkt. Die Kinder konnten beim Kommen und Gehen (wie geht es euch?) einen Punkt aufkleben und wir besprachen die jeweiligen Gefühle mit ihnen.

Wir gingen sehr bewusst auf die Gefühle der Kinder ein, fragten nach und gaben Tipps wie wir in bestimmten Situationen darauf reagieren könnten. Wir machten verschiedene Aktivitäten, um mit den Gefühlen umzugehen - was können wir in bestimmten Situationen machen damit es uns besser geht?

In jeder Woche machten wir, nebst dem Geschichte erzählen, 2–3 verschiedene Aktivitäten.

Salzteig und Kneten beruhigt, fördert das Feingefühl, Handfertigkeit und ist entspannend.

Mandalas legen und malen mit Musik: Die Fantasie und Kreativität wird angeregt, es wirkt beruhigend, entspannt und ist ausgleichend.

Massage: Stärkt die Selbstwahrnehmung und das Einfühlungsvermögen, entspannt, beruhigt und ist wohltuend.

Pompon machen: fördert die Handfertigkeit und ist sehr entspannend.

Das Projekt beenden wir mit dem Elternabend, 14. März 2023.

Christine Bertschi

Gruppenleitung Hort 1





Strahlende Kreidezeichnung

# Resilienz bei den Tigern

## «Entweder wir finden einen Weg oder wir schaffen einen.»

Hannibal Barkas

Seit August 2022 begleitet uns im Chinderhuus das Thema Resilienz.

Unsere Tigerkinder, sowie auch das Team, konnten sehr viel davon profitieren und umsetzen. Es ist wichtig, dass die Kinder ein gutes Selbstwertgefühl und Vertrauen in sich aufbauen können. Dazu benötigen sie von den Erwachsenen Instrumente und Begleitung, welche sie darin unterstützen.

Gefühle begleiten uns ein Leben und so ist es wichtig, diese benennen und spüren zu können. Die Kinder müssen lernen positiv darauf zurückzugreifen und zu vertrauen. Ein offener Umgang mit den eigenen Gefühlen ist ein wichtiger Bestandteil der Resilienz, welcher mit den Kindern tolle Möglichkeiten zur Umsetzung bietet.

Um das Thema Resilienz unseren Kindern näher zu bringen, haben wir bei den Tigern mit dem Buch «das Farbenmonster» gearbeitet. Darin werden die unterschiedlichen Gefühle wie, Freude, Gelassenheit, Wut, Angst, Traurigkeit und Verliebtheit thematisiert. Wir haben mit den Kindern dazu einen Gefühlskalender gebastelt und mit ihnen immer wieder angeschaut, wie sie sich heute fühlen und weshalb dies so ist.

Eine «Wohlfühl-Tankstelle» hat den Kindern gezeigt, welche Bedürfnisse für ihr Wohlbefinden wichtig sind (z.B. Ruhe, Aufmerksamkeit, Bewegung usw.) und wie sie diese umsetzen können. Einige Kinder durften auch noch eine Mutkrone und ein Achtsamkeitsarmband basteln, welche sie in «schwierigen Situationen» begleiten und unterstützen sollen.

Als Abschluss des Projektes haben wir im November 2022 einen Elternabend gemacht, bei welchem wir den Eltern das Thema Resilienz bei Kindern und unser Projekt vorgestellt haben.

Resilienz wird uns und eure Kinder sicherlich weiterhin begleiten und so freuen wir uns auf viele weitere tolle Momente.

Dolores Joos  
Gruppenleitung Tiger





Gefühleland

# Gefühleland

Nach langer Überlegung und Klärung verschiedenen Ideen, haben wir uns dazu entschieden mit dem Sachbuch Gefühleland zu arbeiten. In diesem Buch erzählt Wuschel, der Wachhund der Stadt Emotiona, über die verschiedenen Gefühle, welche dort wohnen, und stellte diese den Kindern vor. So ist Emotiona in einem unserer Gruppenräume entstanden.

Wuschel begrüßte die Kinder jeweils in der Garderobe und gemeinsam singend (mit einem selbstgedichteten Lied) gingen wir ins Gefühleland. Dort lernten die Kinder jeweils über 3 Wochen ein neues Gefühl kennen, dessen Eigenschaften, seine Geschichte und wie es damit umgeht. Um den Kinder Wuschel und die Gefühle spielerisch vorzustellen und näherzubringen haben wir Handpuppen nach Vorlage des Fachbuches genäht.

In den 3 Wochen pro Gefühl, haben die Kinder ein Haus für jedes Gefühl gebaut. Gefüllt wurden diese dann mit Materialien, zu Teil selbstgebastelt, welche die Kinder immer nutzen durften, um besser mit den jeweiligen Gefühlen umzugehen.

Natürlich haben wir in der Gruppe auch Aktivitäten zu den Gefühlen durchgeführt, damit die Kinder sie kennen lernen und Strategien finden, um besser mit ihnen umzugehen und sie auszuleben. So wurde z. B. «mutig» auf Bäume geklettert, die «Wut» rausgebrüllt oder auch die «Freude» mit Seifenblasen in die Welt geschickt.

Das Gefühleland begleitete uns bis an Weihnachten und jedes Kind bekam im Adventskalender seinen eigenen Wuschel (von den Eltern am Elternabend gebastelt), damit es diesem seine Sorgen erzählen kann.

Melissa Bechter

Gruppenleitung Schmetterling





Alle Gefühle sind zugeordnet.



# Resilienz Projekt der Stärfefänger

Wir von der Gruppe Stärfefänger haben uns dazu entschieden, während dem Resilienz Projekt, die Gefühle mit den Kindern zu thematisieren. Unser Projekt startete am 22.08.2022 und dauerte über fünf Wochen bis zum 23.09.2022. Abgerundet wurde unser Projekt durch den Elternabend.

## **Zu unserem Projekt:**

Kinder haben viele Emotionen, doch oft ist es für sie schwierig diese Greifbar zu machen, oder sagen zu können, was ihnen denn gerade den Bauch so schwer macht oder warum sie weinen müssen oder warum sie denn gerade fast platzen vor Freude.

Das Buch „Das Farbenmonster“, welches die Grundlage für unser Projekt bot, setzt ebenfalls dort an.

Wir haben uns entschieden, dass Buch auf fünf Wochen aufzuteilen. In den ersten vier Wochen haben wir wöchentlich ein oder zwei Gefühle thematisiert und jeden Tag Aktivitäten dazu gemacht. In der letzten und fünften Woche haben wir eine Reflexionswoche gemacht, in welcher wir in verschiedenen Aktivitäten das Projekt nochmals reflektierten, um auch zu sehen, ob wir unsere Ziele mit den Kindern erreichen konnten.

## **Unser Ziel:**

Die Kinder erfahren und lernen während diesen fünf Wochen auf eine spielerische Art und Weise die Gefühle kennen, lernen sie zu erkennen und zu benennen und können sie am Ende dieser fünf Wochen auf der Gefühlswand und in Gefühlsspielen zuordnen.

Nicht nur das Buch „Das Farbenmonster“ hat uns unterstützt, wir hatten auch noch verschiedene andere Hilfsmittel. So fanden die Kinder am Anfang des Projektes eine Gefühlswand, mit einem Monster, welches farbige Punkte trug. Diese Gefühlswand, war Dreh- und Angelpunkt jeder Aktivität. Zu Beginn jeder Aktivität setzten wir uns davor und schauten mit den Kindern, wie die Wand aussieht, was es für ein oder mehrere Gefühlsmonster auf der Wand hat. Jedes Monster hat eine eigene Farbe und somit ein eigenes Gefühl. Nach jeder Aktivität durften die Kinder das farbige Monster von einer Farbe befreien und sie dem richtigen Monster zuordnen. So wie es „d Frau Lila“ wie die Kinder die Figur im Buch benannten, auch machte. So war am Ende dieser fünf Wochen unser bunt gepunktetes Monster leer.





Wutmonster



Thema innere Zufriedenheit

Dass «Frau Lila» bei den Kindern ein Thema war, kam nicht von ungefähr, denn «d Frau Lila» ist der Titel eines Kinderliedes. «Frau Lila» sitzt bei den Kindern im Bauch und löst verschiedenen Gefühle aus. Jede Woche lernten wir, passend zum jeweiligen Gefühl, einen neuen Abschnitt des Liedes. Die Kinder waren begeistert und sprachen täglich von Frau Lila. Wir sangen das Lied jeden Tag und es war erstaunlich, wie schnell die Kinder den Text und die Bewegungen dazu kannten. Was auch begeisternd war, war wie schnell die Kinder, das Buch auswendig erzählen konnten, was im Buch passiert, was sie erleben konnten und in den Aktivitäten gemacht haben. Wir waren begeistert, an den kreativen Aussagen der Kinder und ihren Verknüpfungen. Die Kinder zeigten sehr viel Interesse, Freude und Durchhaltewille an dem Projekt. Jede Woche machten wir verschiedene Aktivitäten, bastelten, malten, benutzten aktiv unseren Körper, machten Gesprächskreise, hörten Geschichten, arbeiteten mit Gefühlskarten oder liessen es uns bei Yoga oder Fussbädern gut gehen.

Sandra Rohr  
Gruppenleitung Stärfänger



# BILANZ

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>		
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
Flüssige Mittel	323 616	608 235
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	153 118	2 288
Übrige kurzfristige Forderungen	0	2 041
Vorräte	2 000	2 000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8 433	3 177
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>487 167</b>	<b>617 743</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
Mobile Sachanlagen	27 549	0.00
Immobilie Sachanlagen	437 275	400 000
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>464 824</b>	<b>400 000</b>
<b>AKTIVEN</b>	<b>951 991</b>	<b>1 017 743</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	86 604	74 379
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 568	3 996
Passive Rechnungsabgrenzungen	25 653	45 581
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>115 825</b>	<b>123 858</b>
<b>LANGFRISTIGE FREMDKAPITAL</b>		
Langfristige verzinssliche Verbindlichkeiten	290 000	290 000
Rückstellungen	200 000	225 000
<b>LANGFRISTIGE FREMDKAPITAL</b>	<b>490 000</b>	<b>515 000</b>
<b>FREMDKAPITAL</b>	<b>605 825</b>	<b>638 858</b>
<b>ORGANISATIONSKAPITAL</b>		
Stiftungskapital	378 885	369 203
Jahresverlust/-gewinn	-327 19	9 682
<b>ORGANISATIONSKAPITAL</b>	<b>346 166</b>	<b>378 885</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>951 991</b>	<b>1 017 743</b>

# ERFOLGSRECHNUNG

2022  
CHF

2021  
CHF

## BETRIEBLICHER ERTRAG AUS LIEFERUNGEN/LEISTUNGEN

Elterbeiträge	1 667 471	1 718 042
Beitrag Stadt Aarau	357 420	322 370
Übrige Erträge	75 627	76 182
Betriebsbeiträge aus Spenden	1 000	2 000
<b>NETTOERLÖS AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b>	<b>2 101 518</b>	<b>2 118 595</b>

## PERSONALAUFWAND

Lohnaufwand	-1 480 545	-1 499 071
Sozialversicherungsaufwand	-190 379	-187 428
Übriger Personalaufwand	-16 877	-12 180
<b>PERSONALAUFWAND</b>	<b>-1 687 801</b>	<b>-1 698 680</b>

## BRUTTOERGEBNIS NACH PERSONALAUFWAND

**413 717**

## ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

Raumaufwand	-71 856	-71 856
Lebensmittel und Getränke	-125 756	-117 982
Haushalt	-16 053	-17 854
Unterhalt, Reparatur	-65 208	-54 385
Energie- und Entsorgungsaufwand	-43 178	-29 412
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-13 240	-13 412
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	-4 744	-5 153
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-1 10 725	-89 132
Werbeaufwand	-5 321	-400
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-6 345	-6 793
Abschreibung	-1 258	0
<b>ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND</b>	<b>-462 426</b>	<b>-406 381</b>

## BETRIEBSERGEBNIS VOR FINANZERFOLG

Finanzaufwand	-49 967	13 533
	-3 588	-5 551

## BETRIEBSERGEBNIS

**7 982**

Zweckbestimmte Spenden	0	1 700
Ausfallentschädigung Kanton AG COVID-19	-4 164	0
Auflösung Rückstellungen	25 000	0

## AUSSERORDENTLICHER ERFOLG

**1 700**

## JAHRESGEWINN

**9 682**

# Stiftungsrat

## **Präsidium und Rechtswesen**

Stefan Augstburger

## **Vizepräsidium und Finanzen**

Sandra Vinci

## **Bauwesen**

Dominik Lenzin

## **Personalwesen**

Manuela Cescato

## **Kommunikation**

Oliver Hofer

# Chinderhuus

## **Leitung**

Ivana Ceccarelli

## **Bereichsleitung Vorschulbereich**

Sandra Hohler

## **Bereichsleitung Schulbereich**

Raimonda Beqa

## **Bereichsleitung Administration**

Anika Heumann

## **Administration**

Patricia Burri

## **Verpflegung**

André Bilfeld

Petra Meier

Anna Beggi

# Dienstjubiläen

Ivana Ceccarelli, 35 Jahre

Sandra Hohler, 30 Jahre

Christine Bertschi, 15 Jahre

Gerda Straalman, 15 Jahre

Marianne Steimer, 15 Jahre

Majijeta Zeravica, 10 Jahre



# Mitarbeiter\*innen

## **Betreuung Konradstrasse**

Céline Iseli bis 31.01.2022

Celine Keller bis 31.07.2022

Dolores Joos

Dajana Grellinger

Gabriela Lüthy ab 01.02.2022

Gerda Straalman

Gisèle Gysin

Kelly Ledermann

Kerstin Glinz

Livio Colombo

Marianne Steimer

Marion Jaluna

Melissa Bechter

Melissa Music bis 30.06.2022

Nadine Pfister

Sarah Wittmer ab 01.06.2021

Sandra Hohler

Sandra Rohr

Sandra Scheidegger ab 01.08.2022

Trix Majolet ab 01.03.2022

## **Betreuung Weltstrasse**

Christine Bertschi

Heidi Stirnimann

Iris Schreiber

Jeanne Bolliger

Sandra Stamm

## **Betreuung Hallwylstrasse**

Jenny Bürgi

Claudia Nyffeler

Karin Reichlin bis 31.07.2022

Marijeta Zeravica bis 31.07.2022

Noreen Züllig ab 1.09.2022

## **Springer Schulbereich**

Benno Zimmerli ab 08.08.2022

Tabea Luginbühl ab 12.07.2022

## **Aushilfen**

Julia Walther

Laura Zemp

## **Lernende**

Finn Stoll bis 31.07.2022

Flavia Valli bis 31.07.2022

Benjamin Müller

Céline Lenzin

Simea Roy

Irma Da Silva Crespo

Nina Keller

Miray Horoz

Kim Fuhrer ab 01.08.2022

Nerea Oubel Rivas ab 01.08.2022

## **Praktikantin bis Juli 2022**

Nerea Oubel Rivas

## **Praktikant ab September 2022**

Daehong Min





**Konradstrasse 3 und 5  
5000 Aarau  
T 062 822 39 41  
[info@chinderhuus-aarau.ch](mailto:info@chinderhuus-aarau.ch)  
[chinderhuus-aarau.ch](http://chinderhuus-aarau.ch)**